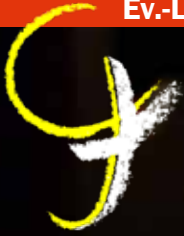


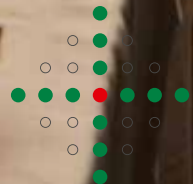
Juni und Juli 2024

Gemeinde

Ev.-Luth. Jakobi-Christophorus-Kirchgemeinde Freiberg



aktuell



Evangelisch-Lutherische
Landeskirche Sachsens

Herzlich willkommen!

*Liebe Glaubensgeschwister,
liebe Leserinnen und Leser!*

Eine **festlich gedeckte Tafel** im Mittelgang unserer Jakobikirche lädt zum Verweilen und zum Kosten ein. Das ist für mich ein herrliches Bild für die Einladung in die Gemeinschaft mit Gott und in seine Gemeinde:

**Erfahrt es selbst und seht
mit eigenen Augen,
dass der HERR gütig ist!
Glücklich zu preisen ist,
wer bei ihm Zuflucht sucht.**

Psalm 34,9

Wir können Gott im Glauben erleben und Erfahrungen mit ihm sammeln. Dafür ist die Gemeinde ein wichtiger Ort und eine wertvolle Gemeinschaft, die wir offen und liebevoll gestalten, damit viele hier ein Zuhause und Gottes Nähe finden. Das Angebot gilt für alle Menschen, jeder kann es erleben, wenn er die Einladung annimmt und kostet. Wer neugierig und mutig hereinschaut, der kann auch bleiben, im Glauben wachsen und Gottes Heil immer wieder neu erfahren. Das ist mehr, als wir Menschen mit guter Gemeinschaft, leckerem Essen und Musik anbieten können.

Gott selbst bietet uns Rettung an, die wir nicht erst in den ganz großen Nöten brauchen, sondern in allen Dingen jeden Tag erleben können. Wer zu Gott gehört und bei ihm zu Hause ist, der ist gerettet. In der Gemeinschaft mit Gott können wir seine Rettung erfahren. Gott rettet von allem, was uns gefangen nehmen will, was uns Angst einjagt und den Mut nimmt, was uns quält und verurteilt. Wenn Gott uns hilft, dann ist uns geholfen, wir sind befreit und erlöst. Gottes erwähltes Volk Israel hat das in der Geschichte vielfach erlebt und braucht es auch

heute, wenn sich viele Menschen und Völker gegen die Juden wenden. Israel hat einen Gott, der retten kann.

So ermutigte Mose die Israeliten:

**Fürchtet euch nicht,
steht fest und seht zu,
was für ein Heil der Herr
heute an euch tun wird.**

2. Mose 14,13

Danach erlebte das Volk Israel, wie Gott das Meer teilte und sein Volk vor seinen Feinden rettete. Dieses Bibelwort begleitet uns als Monatsspruch im Juni. Es ist eine Einladung, dass wir uns in Freud und Leid, in Dankbarkeit und Sorgen bei Gott festmachen und auf seine Hilfe vertrauen. Es gibt viel Beängstigendes und Bedrohliches, aber Gott ist da und er lädt uns ein, bei ihm zu sein, damit wir keine Angst haben müssen. Steht fest oder bleibt stehen. Es geht darum, dass wir innehalten, es nicht selbst schaffen wollen, sondern mit Gottes Hilfe rechnen und ihm vertrauen.

Ich stelle mir **einen riesengroßen Zirkel** vor: Im Mittelpunkt wird er festgemacht, dann können schöne Kreise gezogen werden. Wenn wir uns bei Gott festmachen, haben wir einen Bewegungsraum um die Mitte herum, sodass wir getrost leben können, mitten in einer chaotischen Welt. Mit diesem Halt bei Gott bekommen wir Mut und Kraft für die nächsten Schritte und haben die Sicherheit, dass wir uns nicht von ihm entfernen und ohne Rettung sind. Ich wünsche allen dieses Zuhause bei Gott, die Gemeinschaft mit ihm und mit seiner Gemeinde oder Familie. So können wir erfahren, dass wir nicht alleine sind und Gottes Hilfe erwarten. Herzlich willkommen!

**Schmecket und sehet, wie
freundlicher Herr ist, wohl dem,
der ihm vertraut. Psalm 34,9**

Euer Pfarrer Daniel Liebscher



KV-Klausur im Rittergut Limbach



Umfrage und Angebot Gemeinderüstzeit 1. bis 4. Mai 2025

Ein lang gehegter Wunsch soll wahr werden: Eine gemeinsame Gemeinderüstzeit! Wir haben hier nun ein gutes Angebot und bitten euch um Rückmeldung.

Wer kommt mit zur Gemeinderüstzeit nach Thalheim/Erzgebirge?

Von Donnerstag, 1. Mai bis Sonntag, 4. Mai 2025 können wir in einem wunderschönen Gelände miteinander Zeit verbringen. Für drei Tage kalkulieren wir jetzt folgende Kosten (Haus/Bungalow und Vollverpflegung, tabakstanne.de):

Erwachsene 120 €

Kinder (4 J. bis 4. Klasse) 105 €

Jugendliche (5. Klasse bis 17 J.) 111 €

Termin sichern und bei uns voranmelden!

Bitte meldet euch bis 28.08.2024 unverbindlich an und teilt mit, mit wieviel Personen ihr kommen würdet. Gebt uns auch Bescheid, wenn ihr Fragen habt oder gerne mit vorbereiten wollt.

Voranmeldung bitte an:

Daniela Gneuß: ☎ 0178 2183420

daniela.gneuss@evlks.de

Quellen, aus denen Leben fließt

„Freu dich über jede Stunde,
die du lebst auf dieser Welt.

Freu dich, dass die Sonne aufgeht
und auch, dass der Regen fällt.“

So haben wir es in einem Lied gesungen, und es stimmte: Wir hatten guten Grund, uns über jede Stunde zu freuen, die wir im Missionshaus Malche, Bad Freienwalde, anlässlich unseres Frauenverwöhnwochenendes im April verbringen durften. Die Sonne ging auf, blieb die ganzen Tage und der besungene Regen fiel nicht!

Gespannt auf das Thema „**Quellen, aus denen Leben fließt**“, trafen wir Frauen im Seminarraum ein. Wie waren wir doch bunt gemischt: jüngere oder schon ältere Sächsinen aus Freiberg und Umgebung, Brandenburgerinnen aus dem Oderbruch und Berlinerinnen. Schnell lernten wir uns kennen, indem wir uns vorstellten und die unterschiedlichsten Antworten auf die Frage geben konnten, was uns eigentlich in unserem Leben, unserem Alltag speist. Denn auch wir brauchen Energie, so wie der Baum auf dem Bodenbild sein Wasser über die Wurzeln und das Sonnenlicht über die Blätter aufnimmt.



Am nächsten Tag begleiteten wir in Gedanken eine Samariterin, die in gleißender Mittagshitze an einen Brunnen ging, um Wasser zu holen. Dabei traf sie Jesus, der von Jerusalem nach Galiläa unterwegs war.

Ging die Frau nur deshalb in der pral- len Sonne, weil sie eigentlich nieman- den treffen wollte und gesellschaft- lich isoliert war aufgrund ihrer fünf Ehemänner, die sie bereits hatte? Wir wissen es nicht. Aber die beiden führten ein geistliches Gespräch und die Bedeutung von Jesus als Geber von „lebendigem Wasser“ wurde ihr dabei klar. Jesus hatte keine Berüh- rungsängste, mit einer nichtjüdischen Frau einen Dialog zu führen, sondern stärkte sie und offenbarte sich als Mes- sias: „**Ich bin die Quelle in dir, aus der du leben kannst**“.

Wie sehr sich das Gleichnis vom Sämänn auf unser Leben übertragen lässt, erarbeiteten wir uns am näch- sten Tag. Darüber zu berichten, sprengt diesen Artikel, denn Sie wollen sicher- lich noch wissen, was wir sonst noch alles machten! Das Malche-Tal ist eine schöne Gegend und auch für Sie si- cherlich eine Reise wert. Wo ein Tal, da auch Berge, und die erklimmen wir bis zum Gipfelkreuz!

Nach so viel Anstrengung hatten wir uns den anschließenden **Filmabend** verdient. „**War Room**“ handelte von einer jungen Familie, die zu zerbre- chen drohte. Eine ältere Freundin der Mutter riet, neben einem „War Room“ auch einen „Gebets-Schlachtplan“ zu schaffen. Ob das zum Erfolg führte, können Sie selbst herausfinden, denn der Film ist ebenso sehenswert wie das informative Oderbruch-Museum Altranft im wunderschönen Schloss, das wir am nächsten Tag besuchten. Vielen Dank den Angestellten, die uns die Patronatskirche nebenan zur Besichtigung öffneten. Einen lieben Gruß auch an das kleine Mädchen, das uns in die Kirche folgte, weil ihm un- ser Kanon so gut gefiel!

Am Sonntag läuteten die Glocken nicht nur den Abendmahls-Gottes- dienst, sondern auch das Ende unserer schönen Tage ein.

Vielen Dank für unseren Bastelnach- mittag, für die liebevollen Geschenke zu den Mahlzeiten, die Beiträge und Verköstigung am „Bunten Abend“. Dank allen Tische-Räumerinnen, Spülerinnen, Aufräumerinnen, Ku- chenbäckerinnen, Bastlerinnen, Fah- rerinnen ... Dank an Margitta Richter und Annett Lantzsch für die so an- schauliche Vermittlung der Bibeltexte. Man kann nur ahnen, wieviel Zeit eure Vorbereitung mit den verschiedenen Bodenbildern gekostet hat. Vielleicht sehen wir beim nächsten Mal auch Sie!
Edith Weber-Hebisch



Evasabend zum Thema „Gastfreundschaft“

Warum tummeln sich so viele Frauen vor der Kirchentür? Sie bewundern im Halbkreis den schlicht, aber dennoch einladend gedeckten Gartentisch. Hat man – oder besser gesagt Frau, es in die Kirche geschafft, kippt die Kinnlade beim Anblick der reich gedeckten Tafel im Mittelgang des Kirchenschiffes komplett herunter.

Der Abend steht unter dem Motto „Gastfreundschaft“, was mit diesem Anblick unübersehbar wurde. Der dritte Tisch des Abends, der Küchentisch, wurde in einem modern interpretierten Anspiel von Maria und Martha in den Mittelpunkt gerückt. Der Küchentisch ist der Ort in Familien oder WG's, wo das echte, ungeschönte Leben stattfindet. Gastfreundschaft heißt, Menschen einzuladen und an meinem Leben ein Stück weit teilhaben zu lassen. Nicht nur in der aufgeräumten Wohnung oder in meinem aufgeräumten Leben, sondern auf Augenhöhe und in aller Echtheit.

Ich kann aber nur anderen Menschen Zeit und Platz in meinem Leben einräumen, weil Jesus selber mein großer Gastgeber ist, so wie es im Psalm 23 heißt: „Er deckt mir den Tisch im Angesicht meiner Feinde und schenkt mir voll ein“. Er kennt und stillt alle unsere Bedürfnisse, und aus diesem gefüllten Herzen dürfen und sollen wir freudig weitergeben und Gastfreundschaft leben. Die Evas haben wieder zum Nachdenken angeregt: **Fühle ich mich an Jesu Füßen wohl und gut versorgt oder wirbele ich wie Martha den ganzen Abend herum** – bevor während die Gäste im Haus sind, um die „perfekte“ Gastgeberin zu sein?

Verpasse ich durch meinen Perfektionismus die Gelegenheit für ungeschönten, authentischen Austausch?

Ob mit meinen Gästen oder mit Jesus? Kann ich in seiner Gegenwart einfach sein, ohne etwas leisten zu müssen?

Die Evas haben mit Musik, Worten und Bildern die Frauen eingeladen, unter Jesus liebevollen Blick zu kommen und dort Begegnung mit ihm und sich selber zu haben. Danke dafür!

Caro Bock



Menschen sind wie Weintrauben – Jesus in Gemeinschaft erleben

Hanna-Elina (14), **Matilda** (14), **Noah** (14) und **Philip** (wird im Juni 14) sind vier unserer diesjährigen Konfirmanden. Robert Rehm traf die vier großartigen jungen Menschen bei Chips und Orangenlimo wenige Tage vor ihrer Konfirmation zu einem quirligen Interview über Pommes aus dem Freibad, Party ohne Eltern und Hoffnung für eine Krisen-Generation.



Zum Anfang ein paar kurze Fragen und bitte kurze Antworten.

Was ist besser:

Döner, Pizza oder Pommes?

H: Pizza.

N: Pizza.

P: Döner.

M: Schwierige Frage. Die Pommes aus dem Freibad in Naundorf, die sind eine Legende.

Spielt ihr Instrumente?

M: Ja, Klarinette, aber ich würde gern Gitarre spielen. Da kann man schöner Lieder begleiten. Doch ich muss erst mal ein bisschen in die Klarinette reinkommen.

H: Ja, Klavier seit drei Jahren.

Wofür nimmst du dir am liebsten Zeit?

H: Am liebsten für lange, ausgedehnte Kuschelzeiten mit meiner Katze.

M: Für meine Freunde und fürs Zeichnen. Das kann ich stundenlang machen.

N: Bei mir ist es auch Zeichnen, wenn ich mal Zeit hab.

P: Angeln in der Freiburger Mulde ist cool. Ab 14 mache ich dann meinen Fischerei-Schein. Fußball spiele ich auch sehr gern.

Vervollständigt bitte diesen Satz:

„Ohne meine Eltern ...“

H: Ohne meine Eltern hätte ich ein sehr schlechtes Zeugnis. Vor einem Test fragen sie mich immer ab. Und sie kämpfen für mich, wenn ich etwas nicht schaffe.

M: Ohne meine Eltern wäre ich erstens nicht existent und zweitens beraten sie mich immer bei Entscheidungen. Sie sind für mich Ratgeber und Leitung.

N: Ich würde eine Party feiern, aber das würde ich auch mit meinen Eltern machen.

Warum wollt ihr konfirmiert werden?

H: Um Gott näher zu sein. Ich glaube, ich würde niemals von mir selbst heraus die Initiative ergreifen. Dieser feste Zeitpunkt hilft mir da sehr. Ich und zwei andere werden aber jetzt erst getauft. Schon früher als Kind wusste ich: Wer getauft ist, der gehört zu Gott und ist sein Kind. Und das will ich auch, deshalb mach ich das jetzt.

M: Ich wurde mit neun Jahren getauft und jetzt kann ich das nochmal bestätigen: Ich gehöre zu Gott, Punkt.

N: Für mich ist es wichtig, die Konfirmation mit der ganzen Gemeinde zu feiern und zu zeigen, dass ich mit Gott verbunden bin. So habe ich Zeugen dafür.

P: Für mich ist wichtig, dass ich mich nochmal frei entscheiden kann, zu Gott zu gehören. Ich wurde als kleines Kind getauft, da konnte ich mich ja

nicht entscheiden. Jetzt habe ich die Gelegenheit dazu.

Wenn ihr an eure Konfi-Zeit zurückdenkt – gibt es da ein Erlebnis, was euch besonders im Kopf geblieben ist, und warum?

H: Die Konfi-JG-Rüstzeit.

M: Stimmt genau. Für mich war die Rüstzeit wichtig, wegen der lieben Leute in unserem Zimmer. Wir hatten viel Spaß und eine tolle Gemeinschaft. Der Segnungsabend war auf jeden Fall mein Highlight. Dann waren diese kleinen Gruppen zum Bibellesen toll und die guten Zettel mit wertschätzenden Worten für einen persönlich.

H: Für mich war es der Austausch mit den anderen während des Konfi-Kurses und während der Rüstzeit. Mit manchen, zum Beispiel mit Matilda, kann ich voll gut über Glaubenssachen reden.

P: Für mich war es auch die Konfi-Rüstzeit, vor allem wegen der Gemeinschaft. Vorher war ich noch nie in der Gemeinde so richtig aktiv. Ich bin seitdem in die Gemeinde reingewachsen und jetzt ein Teil von ihr.

N: Ich fand auch die Gemeinschaft bei der Konfi-Rüstzeit super und den Lobpreis. Überhaupt: Mal ein Wochenende mit tollen Leuten aus der Gemeinde zusammen sein, das ist etwas Besonderes.

Eurer Generation wird nachgesagt, dass ihr stark unter dem Einfluss von Krisen steht und oft schlechte Erwartungen für die Zukunft habt. Was denkt ihr und was gibt euch Hoffnung?

P: Ich glaube, da wurden die Falschen befragt. Es gibt schon schlimme Sachen auf der Welt, aber ich persönlich hatte noch keine großen Krisen.

H: Manchmal stimmt das schon, aber es geht nicht so sehr um die großen Krisen, eher die kleinen Probleme im Leben, im Alltag.

M: Genau, und da bekomme ich Hoffnung von Gott, der mir Kraft gibt. Es ist wie in der Bibel bei einer Weinpflanze und ihren Reben: Wir Menschen sind wie Weintrauben an den Reben, und die Pflanze versorgt von unten aus der Wurzel die Trauben mit allem, was nötig ist. So ist Gott für mich.

Gibt es für dich einen Menschen, der dein Glaubensvorbild ist?

N: Mein Papa und meine Mama. Mein Papa hilft ja ziemlich viel in der Gemeinde mit, aber insgesamt sind meine Eltern für mich ein wichtiges Vorbild.

H: Die Mathilda hier neben mir. Als ich sie das erste Mal gesehen hatte, da stand sie so mutig zu ihrem Glauben und hat auf mich einen guten Eindruck gemacht. Sie wirkt für mich so, als ob es gar nicht schwer ist, vom Glauben zu erzählen. Das würde ich am liebsten auch so können.

Matilda, wie geht's dir damit, sowas zu hören?

M: Das ist schön. Ich mache das schon seit dem Kindergarten so – ich erzähle von meinem Glauben: „Ich bin ein Kind von Jesus.“ Für mich ist natürlich Jesus ein Vorbild und Philipp Mickenbecker – der hat ja in total krasser Krise trotzdem geglaubt.

P: Also mein Glaubensvorbild ist meine Oma. Sie ist oft im Dom im Gottesdienst. Sie hat schon die ganze Bibel durchgelesen. Das finde ich toll, aber ich hab das noch nicht geschafft. Ich glaube, dann kann ich mehr von Gott und dem, was er alles getan hat, kennenlernen.

Uns im Konfi-Team ist es wichtig, dass ihr nicht nur Gutes über Jesus hört, sondern die Gelegenheit habt, Jesus zu erleben. Würdet ihr sagen, ihr habt Jesus erlebt – und wenn ja, wie?

M: Beim letzten PROMISE, in der Lobpreiszeit.



PROMISE vom 26.4. mit ICF Berlin

Da war es für mich, als würden an der Decke oben wirklich die Engel tanzen. Das konnte ich so richtig sehen, das war toll und krass.

N: Beim hörenden Gebet. Da beten andere für einen und fragen Gott, was er sagen möchte. Oft gibt Gott da einen Satz oder ein Bild in den Kopf. Da hatte einer mal einen Eindruck, dass ich ein Kämpfer Gottes bin. Und ein anderes Mal ging es wieder darum, dass ich ein Kämpfer Gottes sein darf und dass Gott mich gebrauchen möchte, um anderen Menschen zu helfen, damit sie glauben können. Find ich toll. Und dann noch was: Morgens ziehen wir zu Hause immer die „geistliche Waffenrüstung“ an. Also den Helm des Heils und so weiter (Epheser 6). Einmal war ich alleine zu Hause und wollte in den Tag starten, aber ich wusste nicht mehr alles von der Waffenrüstung. Da hatte ich gebetet und dann fiel mir das Wort einfach wieder ein. War ganz leicht.

P: Beim Konfi-Vorstellungsgottesdienst. Da hatte ich zum Abschluss noch was zu sagen. Ich bin vor ans Mikrophon gegangen, aber wusste vor Aufregung gar nicht mehr, was ich sagen wollte. Auf einmal hab ich aber gemerkt, dass da noch einer ist, der mir hilft und mich unterstützt. Er hat mir die Worte in den Mund gelegt. Das war so einfach.

H: Für mich ist es nichts Großes, aber im Alltag. Einmal zum Beispiel hatte ich etwas falsch gemacht und musste mit meinem Lehrer reden, hatte aber

Angst. Gott hat mich dann ganz ruhig gemacht und mir Mut gegeben. Dann ging's.

Welche Person aus der Bibel würdet ihr gern persönlich treffen? Was würdet ihr sie fragen oder was würdet ihr am liebsten erleben?

P: Mose. Seine Reise und auch was er durchgemacht hat, finde ich sehr cool und stark von ihm. Er hat sein Volk befreit, aber er ist nicht stolz geworden. Er wusste, dass er es nicht alleine war, sondern er hat es durch Gott gemacht. Er ist für mich ein Held, weil er sich selbst nicht als Held hinstellt. Gott hat ihn auserwählt, um sein Volk zu befreien.

N: Petrus würde ich gern treffen, wenn er so wäre, wie in dem Musical, wo ich vor ein paar Wochen mitgemacht habe. Da war er sehr freundlich, und tatsächlich würde ich mich auch mit ihm verhaften lassen und dann nachts von dem Engel freigelassen werden und einfach wieder aus dem Gefängnis rausgehen.

M: Ich hab da eine Liste von mehreren: Maria, die mit den bösen Geistern, die von Jesus geheilt wurde. Dann Jesus auf jeden Fall. Den Naaman, Hiob, Judas, der Jesus verraten hat, und Eva. Ich finde viele in der Bibel cool – weil Gott Großes mit denen gemacht hat. Aber ich glaube, das war nicht nur früher so, sondern auch heute nutzt Gott ja uns Menschen.

H: Ich würde einfach nur Jesus treffen wollen und mit ihm zu jemandem gehen, dem es nicht gut geht. Ich würde gern Jesus zusehen, wie er einen Menschen gesund macht, dann hätte ich mit eigenen Augen einen Beweis.

Liebe Matilda, liebe Hanna-Elina, lieber Noah und lieber Philip, vielen Dank für dieses tolle Interview. Lasst euch bei der Konfirmation feiern! Wir wünschen euch Gottes Segen.

Der Posaunenchor wird „jünger“

Damit die über hundertjährige Tradition von unserem Posaunenchor weitergetragen wird, haben wir im Oktober 2023 mit drei Jungs eine Bläserausbildung unter der Leitung von Christoph Kuhn gestartet. Nach dem ersten Kennenlernen der Instrumente haben sich Aaron (12 Jahre) sowie Gideon (9) für das Tenorhorn und David (12) für die Posaune entschieden.

Sie nahmen nach Ostern an einem fünftägigen Jungbläserlehrgang der Sächsischen Posaunenmission mit unserer Landesposaunenwartin Maria Döhler teil, der im Martin-Luther-King-Haus in Schmiedeberg stattfand. „Insgesamt waren wir 40 Jugendliche und drei Lehrer“, erzählen Aaron, Gideon und David. Abhängig vom bereits Erlernten wurden die Jungbläser in drei Gruppen aufgeteilt. „Da haben wir zweimal je zwei Stunden am Tag geübt. In der Gruppenarbeit ging es um Atem- und Rhythmusübungen und wir haben mehrstimmige Musikstücke einstudiert,“ berichten die drei Jugendlichen.

Dazu ergänzen sie: „Besonders haben uns die Lieder „Come let's have a Party“ und „Ausfahrt auf der Elbe“, das für den Deutschen Evangelischen Posantentag in Hamburg geschrieben wurde, begeistert.“

Diese Tage waren für die Jungs eine wunderbare Zeit, in der sie gemeinsam mit anderen Jugendlichen einerseits ihr Können verbessern und andererseits das Feeling eines „großen“ Posaunenchores erleben konnten.

„Nach den Proben gab es einen Filmabend mit dem Film *School of Rock*, außerdem noch einen Spiele- und Quizabend mit einem kleinen Theaterstück.“



Am vorletzten Tag hatten wir unser erstes Konzert in einer Kirche in Schmiedeberg,“ erzählen sie.

Der Höhepunkt stellte das einstündige Abschlusskonzert am Freitag mit allen Nachwuchsbläsern dar. Wir als Eltern waren enorm stolz und beeindruckt. Alle drei Jungs sind sich einig: „Nächstes Jahr fahren wir wieder hin!“

René Dietrich



Chor-Wette

Ca. 40 Christen aus verschiedenen Gemeinden haben am 28.04.2024 auf dem Obermarkt Freiberg einen Spontan-Chor gebildet und damit an der Wette von [praisnextlevel.com](https://www.praisnextlevel.com) teilgenommen. Unter der Leitung von Thomas Haase wurde der Song „Praise“ von [@elevationworship](https://www.elevationworship.com) mit viel Begeisterung live aufgeführt.

Juni 2024

Sonntag, 2. Juni		1. So. n. Trinitatis
Gottesdienst 10:00 Uhr Jakobikirche	Pfr. Daniel Liebscher	
Musikalische Vesper zur Sommerzeit Sonntag, 2. Juni 17:00 Uhr Kapelle Zug	Margitta Richter, Duo Zitherklang mit Birgit Weber und Tobias Duteloff	(siehe S. 14)
Sonntag, 9. Juni		2. So. n. Trinitatis
Gottesdienst mit anschließendem gemeinsamem Essen und Spaziergang 10:00 Uhr Jakobikirche	Pfr. Daniel Liebscher	
	Wir bitten um kalte Speisen zum Teilen. Für Getränke und warme Würstchen ist gesorgt. (siehe S. 15)	
EvasUntersich Mittwoch, 12. Juni 20:00 Uhr Jakobikirche	 Evas	(siehe S. 14)
PROMISE Jugendgottesdienst <i>auf dem Bergstadtfest</i> Freitag, 14. Juni 19:30 Uhr Nikolaikirche	PROMISE	(siehe S. 15)
Sonntag, 16. Juni		3. So. n. Trinitatis
Gottesdienst 10:00 Uhr Kapelle Zug	Pfr. Daniel Liebscher	
Familiengottesdienst „Hast du schon gehört?“ <i>auf dem Bergstadtfest</i> 15:00 Uhr Nikolaikirche	Pastor Joachim Krahl, Pastor André Lang und Team	
Sonntag, 23. Juni		4. So. n. Trinitatis
Gottesdienst 10:00 Uhr Jakobikirche		
Montag, 24. Juni		Johannistag
Johannis-Andacht <i>mit Posaunenchor</i> 19:00 Uhr Donatsfriedhof	Pr. Gunnar Wiegand	
Sonntag, 30. Juni		5. So. n. Trinitatis
Gottesdienst 10:00 Uhr Jakobikirche	Frank Herter	

Juli, August 2024

Sonntag, 7. Juli	6. So. n. Trinitatis	
Gottesdienst 10:00 Uhr Jakobikirche	Katrin Hutzschenreuter	 
Sonntag, 14. Juli	7. So. n. Trinitatis	
Gottesdienst 10:00 Uhr Kapelle Zug	Pfr. i.R. Ehrenfried Krüger	 
Sonntag, 21. Juli	8. So. n. Trinitatis	
Gottesdienst 10:00 Uhr Jakobikirche	Pfr. Daniel Liebscher	  
Sonntag, 28. Juli	9. So. n. Trinitatis	
Gottesdienst 10:00 Uhr Jakobikirche	Pfr. Daniel Liebscher	  
Sonntag, 4. August	10. So. n. Trinitatis	
Gottesdienst 10:00 Uhr Kapelle Zug	Pfr. Daniel Liebscher	 
Sonntag, 11. August	11. So. n. Trinitatis	
Familiengottesdienst mit Segnung der Schulanfänger 10:00 Uhr Jakobikirche	Robert Rehm	

Kollekten der Gottesdienste: Die Hauptkollekte im Gottesdienst ist entweder für Aufgaben der Landeskirche oder für die Arbeit vor Ort unter dem Zweck „Eigene Gemeinde“ bestimmt. Zusätzlich kann für die Gemeindegemeinschaft unserer Jakobi-Christophorus-Kirchengemeinde gespendet werden.

02.06., 1. S. n. Trinitatis: Missionarische Öffentlichkeitsarbeit - Landeskirchliche Projekte des Gemeindeaufbaus; 16.06., 3. S. n. Trinitatis: Kirchliche Frauen-, Familien- und Müttergenesungsarbeit; 30.06., 5. S. n. Trinitatis: Arbeitslosenarbeit; 14.07., 7. S. n. Trinitatis: Erhaltung und Erneuerung kirchlicher Gebäude; 04.08., 10. S. n. Trinitatis: Evangelische Schulen.

Symbolerklärungen



Kindergottesdienst in drei Gruppen:

- ▶ Krabbelkinder (0-3 Jahre)
- ▶ Kindergartenkinder (3-6 Jahre)
- ▶ Schulkinder (7-12 Jahre)



Abendmahl mit Einzelkelchen



Kirchencafé



Sommer-Kindergottesdienst

In den Sommerferien wird der Kindergottesdienst durch Eltern gestaltet und findet für Kinder von 3-6 Jahren statt.

Predigten: [youtube.com/jakobichristophorus](https://www.youtube.com/jakobichristophorus)

Homepage: [jakobi-christophorus.de](https://www.jakobi-christophorus.de)



Abendmahl mit Kindern

Seit etwas mehr als einem Jahr sind wir am Entdecken, wie unsere Gottesdienste zu Gelegenheiten werden, bei denen Kinder und Erwachsene gemeinsam bei Jesus sind. Wir berichteten bereits über unseren Anfang mit dem Fragen nach Gottes Plänen, dem Beten um Erntehelfer im Kindergottesdienst und wunderbare Gemeinschaft aller Generationen in unserer Lobpreiszeit im Gottesdienst.

In diesem zweiten Bericht möchten wir euch auf den nächsten Schritt mitnehmen, der uns auf dem Herzen liegt: Das Abendmahl mit Kindern.

Wir sind dankbar, dass wir in unseren Gottesdiensten regelmäßig das Abendmahl feiern können, oft auch gemeinsam mit den Kindern, die gesegnet werden. Jetzt haben wir es auf dem Herzen, dass Kinder dabei auch Oblate und Traubensaft empfangen können.

In unserer Landeskirche ist die Entwicklung hin zum Abendmahl mit Kindern bereits seit Langem im Gange. Wir als Gemeinde dürfen dabei selbst über die Umsetzung entscheiden. Nach den Vorgaben der Landeskirche dürfen alle das Abendmahl empfangen, die getauft sind und eine Unterweisung erhalten haben, was das

Abendmahl ist und wie es im Gottesdienst gefeiert wird.

Bei unseren Jakobi Kids haben wir die Gelegenheit für eine erste Unterweisung genutzt, so wie einige Wochen vorher im Konfirmandenkurs. Seitdem können bei uns also auch Kinder Oblate und Traubensaft beim Abendmahl empfangen.

Die Feier des Abendmahls ist zuerst ein Auftrag von Jesus selbst, damit wir uns an ihn erinnern: „**Tut es zu meinem Gedächtnis**“. Das Abendmahl zeigt uns sehr stark, dass wir **mit Jesus verbunden** sind – jeder persönlich, jede Familie und die ganze Gemeinde. Wir wollen diese Beziehung zu Jesus pflegen. Wir verspüren seit letztem Jahr bei vielen Familien eine intensive Sehnsucht danach, dass es Erwachsene und Kinder gemeinsam erleben dürfen. In der Bibel zeigt Gott oft, wie wichtig ihm Kinder sind, dass er sie geistlich beruft und einlädt. Das geistliche Leben vieler Familien bestätigt dies. Wir wollen Gott darin ernst nehmen und Kindern diesen besonderen Platz bei Jesus bieten.

Wir erleben verschiedene, individuelle Geschichten der Menschen mit Gott – getaufte Kinder lernen Jesus mit der Zeit kennen; ungetaufte Kinder oder Konfirmanden fiebern der Taufe und dem Abendmahl entgegen, weil sie längst zu Jesus gehören; Erwachsene lassen sich nach dem Glaubenskurs taufen und nehmen bewusst am Abendmahl teil. Die Reihenfolge von Schritten im Glauben an Jesus kann dabei variieren. So ist es auch bei der Taufe und der Abendmahlsteilnahme. Wir betonen die **persönliche Beziehung mit Jesus**. Deshalb laden wir auch Kinder ein, Brot und Weintraubensaft zu empfangen.

Die Eltern haben die Aufgabe und die Freiheit zu entscheiden, ob die Kinder beim Abendmahl die Elemente

empfangen oder wie bisher gesegnet werden. **Wir nutzen mit dem Angebot eine weitere Möglichkeit, die keine Unterschiede betonen soll. Wer gesegnet wird, ist auch in der Gemeinschaft beim Abendmahl dabei – das ist sehr gut.** Es ist wichtig, dass Eltern oder die Kinder selbst den Austeilern ein deutliches Zeichen geben oder einfach sagen, was gewünscht wird.

Hinweise:

Durch die „Unterweisung“ bei den Jakobi Kids erreichen wir organisatorisch zunächst die Schulkinder. Wenn jüngere Kinder und Geschwisterkinder eigene Schritte im Glauben mit Jesus gehen möchten, könnt ihr sie auch auf das Abendmahl mit Brot und Traubensaft vorbereiten.

Die Teilnahme beim Abendmahl wird in den einzelnen Kirchgemeinden oft unterschiedlich gehandhabt. Wenn ihr Gottesdienste in anderen Kirchen besucht, könnt ihr beim Abendmahl ein Zeichen geben, ob eure Kinder Brot und Traubensaft empfangen oder den Segen wünschen.

Eindrücke von der ersten Abendmahls-Unterweisung bei den Jakobi Kids am 2. Mai 2024

Gemeinsam mit den Kindern und einigen Eltern konnten wir bei Jakobi Kids entdecken, wie Jesus selbst das Abendmahl einsetzte und seinen Jüngern gab. Er sagte: **„Tut es, damit ihr euch an mich erinnert.“** Jesus hatte damit einen super Plan: Weil wir Menschen so vergesslich sind, sollen wir uns durch das Abendmahl an Jesus erinnern. Wir sollen uns daran erinnern, dass er für uns gestorben ist. Wir sollen uns daran erinnern, dass Jesus uns vergibt. Wir können mit Gott verbunden sein durch das Abendmahl.



Ein Kind brachte es so gut auf den Punkt: **„Verbunden sein mit Gott heißt: mit ihm ein Team sein.“** Das gilt, und daher sollen wir es solange feiern, bis Jesus wiederkommt.

Unser Spezial-Gast Pfarrer Daniel Liebscher zeigte und erklärte außerdem, wie bei uns in den Gottesdiensten das Abendmahl verläuft.

Bei der Abendmahls-Unterweisung stellten wir fest: Unsere Kinder sind so gern mit Jesus zusammen. Im Nachhinein erhielten wir Rückmeldungen, wie begeistert Kinder an diesem Abend nach Hause kamen. Einige Eltern und auch wir sind überrascht, wie wichtig und wie ernst Kinder das Abendmahl nehmen. Einige wollten am liebsten gleich das Abendmahl feiern – das haben wir aber bewusst für die nächsten Gottesdienste aufgehoben.

Wir sind sehr gespannt, was wir noch erleben dürfen, wenn Erwachsene und Kinder gemeinsam bei Jesus sind.

Bitte spricht uns bei weiteren Fragen gerne an.

Daniel Liebscher und Robert Rehm

Veranstaltungen

Mittagsmusiken

an der Silbermann-Orgel

jeden Freitag bis 27. September

12:00 - 12:30 Uhr Jakobikirche
Innehalten auf der Höhe des Tages bei
Orgelwerken alter und neuer Meister.
*Eintritt frei. Spende zur Erhaltung der
Silbermann-Orgel erbeten.*

silbermann.org



Musikalische Vesper zur Sommerzeit

Sonntag, 2. Juni und 18. August

17:00 Uhr Kapelle Zug

Wir freuen uns, dass es auch in diesem Jahr möglich ist, zu zwei Vespere in die Kapelle in Zug einzuladen.

Im Juni erfreut uns das **Duo Zitherklang mit Birgit Weber und Tobias Duteloff**. Im August können Sie sich auf **Christine Kandler-Kriehmig und Andreas Schwinger** freuen, die mit Flöte und Orgel musizieren werden.

Im Anschluss sind Sie wieder eingeladen, noch ein wenig zusammen zu bleiben und den Abend bei einem Glas Wein oder Saft gemütlich ausklingen zu lassen.

Ihre Margitta Richter

Friedensgebet

Samstag, 1. Juni

18:00 Uhr Kapelle Zug



Meins gegen Deins - Kleidertauschabend
7. Juni / Freiberg

Kleidertauschabend

Freitag, 7. Juni

19:00 - 21:00 Uhr Dresdner Str. 3

Voller Kleiderschrank und trotzdem:
Nichts zum Anziehen? Da hätten wir
eine Lösung.

evas-freiberg.de



MANN trifft nicht?! –

Vom Umgang mit Misserfolgen

Samstag, 8. Juni

8:30 - 16:00 Uhr

Wir starten 8:30 Uhr am Kinopolis in Freiberg. Von dort wandern wir über Oberschöna zum Ausflugslokal "Goldener Stern" in Memmendorf und beweisen dann unsere Zielsicherheit beim Minigolf. Diesmal fahren wir mit PKW zurück, die das Team vor der Wanderung nach Memmendorf gebracht hat. Geplant ist Rückfahrt ca. 16:00 Uhr.

manntrefftsich-freiberg.de



**Gottesdienst
mit anschließendem gemeinsamem
Essen und Spaziergang**

Sonntag 9. Juni

10:00 Uhr Jakobikirche

Wir bitten um kalte Speisen zum Teilen. Für Getränke und warme Würstchen ist gesorgt. Der anschließende Spaziergang führt über die Alte Elli, die Reiche Zeche und über die Scheunenstraße zurück zur Jakobikirche. Ende gegen 15:00 Uhr.

**Mitarbeit bei den Ökum. Angeboten
auf dem Bergstadtfest**

Freitag, 14. Juni bis Sonntag, 16. Juni
(siehe S. 20)



EvasUntersich

12. Juni 2024 / 20 Uhr
Jakobikirche Freiberg

EvasUntersich

Thema: Barfuß im Herzen

Mittwoch, 12. Juni

20:00 Uhr Jakobikirche
evas-freiberg.de



PROMISE Jugendgottesdienst

Thema: Ist da jemand?

Freitag, 14. Juni

19:30 Uhr Konzerthalle Nikolaikirche
jugo-promise.de



**Sommerkonzert des Hütten-
und Knappschaftschores**

Sonntag, 23. Juni

17:00 Uhr Kapelle Zug

Eintritt frei. Spenden erbeten.

hfbhk.de

*In diesem Sinne eine
herzliche Einladung zum
Sommerliedersingen*

*Wo man singt, da lass
dich ruhig nieder ...*

Mittwoch, 26. Juni

15:00 Uhr Dresdner Str. 3

Bringen Sie Ihre Nachbarn und Freunde mit, denn gemeinsames Singen macht noch mehr Freude. Natürlich gibt es zur Stärkung auch ein kleines Kaffeetrinken. Wenn Sie abgeholt werden möchten, dann melden Sie sich bitte unter 03731 247021.

Ihre Margitta Richter

Kinder-Sommercamp

22. bis 28. Juni

Bahratal

Infos: O. Peuckert, ☎ 0174 1722809

Konfi-Elternabend

mit den neuen Konfis

Freitag, 9. August

17:00 Uhr Dresdner Str. 3

Jubelkonfirmation 2024

Sonntag, 8. September

10:00 Uhr Jakobikirche

Zur Jubelkonfirmation in unserer Kirchgemeinde laden wir alle herzlich ein, die in der Kapelle Zug, in der Christophorus-Kirchgemeinde oder in der Jakobikirche Freiberg konfirmiert wurden. Auch wer woanders konfirmiert wurde, kann das Jubiläum in unserer Gemeinde gerne nutzen.

Dieses Jahr sind folgende

Jahrgänge eingeladen:

1949 für 75 Jahre, 1954 – 70 Jahre,

1959 – 65 Jahre, 1964 – 60 Jahre,

1974 – 50 Jahre, 1984 – 40 Jahre

und 1999 – 25 Jahre.

Nach der Erinnerung und Segnung im Gottesdienst ist noch Gelegenheit zur Begegnung beim Mittagessen, was wir gerne reservieren. Bitte geben Sie diese Einladung auch weiter und melden Sie sich bis zum 31. August an bei:

Frau Sylvia Gietzelt: ☎ 03731 765949

Email misyto.gietzelt@web.de

EvasUnterwegs 2024

13. bis 15. September

Winfriedhaus Schmiedeberg

Anmeldeformulare sind erhältlich.

KONFI-JG-Rüstzeit 2024

30. Oktober bis 2. November

Winfriedhaus Schmiedeberg

Weitere Veranstaltungen siehe:

christen-freiberg.de

Nacht der Kirchen in Freiberg

Samstag, 24. August

19:00 bis 22:00 Uhr in allen Freiburger Kirchen und Gemeinden

Die 30-Minuten-Programme beginnen jeweils 19:00, 20:00 und 21:00 Uhr

nacht-der-kirchen-freiberg.de



Nacht der Kirchen in Jakobi mit Arno Backhaus

Samstag, 24. August

16:00 - 21:30 Uhr Jakobikirche

Ablauf:

16:00 - 17:00 Uhr

Familien-Lach-Mit-Tag

17:00 - 19:00 Uhr

Grill- und Mitbring-Bufferf

außerdem Kinderangebote

19:00 - 19:30 Uhr

Lieder über Gott und die Welt

20:00 - 20:30 Uhr

Lache, solange du noch Zähne hast

21:00 - 21:30 Uhr

Von Sprüchen wird keiner satt (zwischen Ernst & Humor)

Arno Backhaus ist seit über 50 Jahren im gesamten deutschsprachigen Raum unterwegs mit Konzerten, Ehe-seminaren, ADHS-Seminaren, Straßenaktionen, Kinderveranstaltungen und diversen Vorträgen. Mal humorvoll, mal ernst, ab und zu todernst.

arno-backhaus.de

Kinderangebote

Kindergottesdienste

in drei Altersgruppen (siehe S. 10-11)
sonntags 10:00 Uhr Start im
Gottesdienst der Jakobikirche
Infos: R. Rehm, ☎ 0160 6280334

Eltern-Kind-Kreis „Elki“ (0-3 Jahre)

donnerstags 9:30 Uhr Dresdner Str. 3
Infos: M. Wagner, ☎ 0176 31153053

Jakobi Kids (6-12 Jahre)

Start Jakobi-Kids: **15.08.**;
donnerstags 16:30 - 18:00 Uhr
Dresdner Str. 3
Infos: R. Rehm, ☎ 0160 6280334

Jugendangebote

Konfirmandenkurs

Start Konfikurs: **16.08.**;
freitags 16:00 - 17:30 Uhr
Dresdner Str. 3
Infos: Pfr. D. Liebscher, ☎ 696814

Junge Gemeinde

freitags 19:00 - 21:00 Uhr
Dresdner Str. 3 (offen bis 22:00 Uhr)
zusätzlich:
Mädelshauskreis
Infos: F. Herter, ☎ 0151 22777335

Angebote für Erwachsene

Hauskreise

Koordination: A. Voigt, ☎ 7755484

Bibelstunde

Mittwoch, **12.06.**
16:00 Uhr Dresdner Str. 3
Infos: Pfr. D. Liebscher, ☎ 696814

Frauenkreis

Mittwoch, **26.06.** Sommerlieder-
singen; **u. 24.07.**
15:00 Uhr Dresdner Str. 3
Infos: S. Gietzelt ☎ 765949

Frauentreff

Mittwoch, **12.06.**
19:30 Uhr Pfarrgasse 36

Kreativtreff

Dienstag, **04.06.** Sommerfest
18:00 Uhr Dresdner Str. 3
Infos: M. Richter, ☎ 247021

Posaunenchor

donnerstags
19:30 Uhr Dresdner Str. 3
Infos: R. Albrecht, ☎ 202352

Angebote für Flüchtlinge

über Förderverein markus 10 e.V.
im Asylbewerberheim, Chemnitzer Str. 44, Untergeschoss
Sommerfest in der Gemeinschaftsunterkunft
Samstag, 10. August, 15:00 - 18:00 Uhr

Eltern-Kind-Gruppe

mittwochs 9:30 - 11:00 Uhr
Infos: A. Köber, ☎ 037320 80767

Kindertreff

mittwochs 16:00 - 17:30 Uhr
Infos: G. Schmidt, ☎ 01573 6306802;
F. Herter, ☎ 0151 22777335



Freud & Leid

Achtung:

Aus Datenschutzgründen ist diese Seite nur im gedruckten „Gemeinde aktuell“ verfügbar.

Konto der Gemeinde

Kassenverwaltung Pirna

Bank für Kirche und Diakonie
IBAN DE 86 3506 0190 1617 2090 35
BIC GENODED1DKD

Verwendungszweck:

RT 1390 Jakobi + Zweck

Vorschläge für Zweck:
*Gemeindefarbeit, Kirche, Kapelle,
Rumänien, Promise, ...*

Konto des Fördervereins der Gemeinde

markus 10 e.V. - Förderverein

Sparkasse Mittelsachsen
IBAN DE97 8705 2000 3115 0262 84
BIC WELADED1FGX

Infos dazu: markus10.de

Wir freuen uns über alle Spenden,
die unsere Gemeinde unterstützen.
Bei Mitteilung der Anschrift stellen wir
gerne Spendenbescheinigungen aus.

Sonstige Kontakte

Diakonisches Werk, ☎ 482100
Krankenhausseelsorge, ☎ 772880

*Anfragen zu Kirchgeld
und Kirchenmitgliedschaft:*

Ev.-Luth. Kirchgemeindegund Freiberg

Untermarkt 1 / 09599 Freiberg
☎ 03731 211126

kgb.freiberg@evlks.de

Öffnungszeiten: Mo-Fr: 8:30-12:00 Uhr
Mo, Do: 13:00-16:00 Uhr / Di: 13:00-17:00 Uhr

kirchgemeindegund-freiberg.de

Impressum

Herausgeber: Ev.-Luth. Jakobi-Christophorus-
Kirchgemeinde Freiberg, 09599 Freiberg
Redaktion: Pfr. Daniel Liebscher,
Daniela Gneuß, Frank Herter
Zuarbeit: Dr. Theodolf Stölzel
Korrektur: Rosi Keil / Layout: Frank Herter
Auflage: 1700 / Druck: flyeralarm.de
Bildnachweis: S. 1 Evas; S. 3+4 Frauenverwöhn-
wochenende; S. 5 Carina Winkler; S. 9 Aline
Kästner; alle anderen Frank Herter.
Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe:
5. Mai 2024

Kontakte

Ev.-Luth. Jakobi-Christophorus-
Kirchgemeinde Freiberg
Pfarrgasse 36
09599 Freiberg

Pfarrer Daniel Liebscher

☎ 03731 696814
daniel.liebscher@evlks.de



*Organisatorische Anfragen
Gemeindeassistentz*

Daniela Gneuß

☎ 0178 2183420
daniela.gneuss@evlks.de



*Kinder / Familien
Gemeindepädagoge*

Robert Rehm

☎ 0160 6280334
robert.rehm@evlks.de



*Kinder / Jugendliche / Medien
Kinder- und Jugendreferent*

Frank Herter

☎ 0151 22777335
frank.herter@gmx.de



Technik / Instandhaltung

Clemens Voigt

☎ 01522 4744381
c.voigt@jakobi-christophorus.de

Reinigung

Franziska Gietzelt

☎ 01520 2639059
franziska.gietzelt@evlks.de

Vorsitzender des Kirchenvorstands

Michael Gietzelt

☎ 03731 765949
m.gietzelt@jakobi-christophorus.de

Homepage: jakobi-christophorus.de

Angebote der christlichen Gemeinden auf dem

BERGSTADTFEST

Kinder- und Familienwelt in der Konzerthalle Nikolaikirche

Mitarbeit bei den Ökum. Angeboten

Als christliche Gemeinden Freibergs wollen wir in der Kinder- und Familienwelt beim Bergstadtfest die Liebe Gottes in unsere Stadt bringen. Dazu suchen wir tatkräftige Mitarbeiter!
Kontakt: J. Krahl, ☎ 01523 3525525
und F. Herter, ☎ 0151 22777335

Öffnungszeiten: **Fr:** ab 14:00 Uhr,
Sa: ab 10:00 Uhr; **So:** ab 10:30 Uhr;
jeweils bis 19:00 Uhr

christen-freiberg.de



Freitag, 14.06.

19:30 - 22:00 Uhr
PROMISE Jugendgottesdienst
„Ist da jemand?“
mit der Band: DO NOT FEED
THE PIGEONS (Annaberg)
Input: Eric Metzner (Annaberg)
jugopromise.de

Samstag, 15.06.

11:00 - 11:45 Uhr
Puppentheater „Wo ist Hanni?“
mit Puppen-Paule (Berlin)
puppen-paule.de

Sonntag, 16.06.

9:30 Uhr
Berggottesdienst
Dom St. Marien

11:00 - 11:30 Uhr
Chor-Konzert mit dem ukrainischen
Chor „Kryla“ (Meißen)

13:30 - 14:15 Uhr
Akkordeon-Konzert im Solo- und
Duoklang mit Annalena, Jolanda
und Timea (Schüler der Musikschule
Freiberg)

15:00 - 16:30 Uhr
Familiengottesdienst
„Hast du schon gehört?“
Mitmachprogramm mit Kinderlie-
dern, Aktionen und Puppentheater

17:00 - 17:30 Uhr
Scherenschnitt-Theater
**„Die Geschichte von Schüsseln
und Löffeln“**
nach Michael Ende mit André Lang